



KI- und Roboter-gestützte Materialforschung aus Stuttgart

Grußwort des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft

Professor Dr. Patrick Cramer

Anlässlich des Institutsbesuchs von Ministerpräsident Winfried Kretschmann
und Wissenschaftsministerin Petra Olschowski

23. Januar 2026

Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Gäste,

als gebürtiger Stuttgarter kann ich sagen: Heimkehren ist einfach schön. Und als Präsident der Max-Planck-Gesellschaft darf ich hinzufügen: Heimkehren erfüllt mich auch mit tiefer Dankbarkeit. Diese Region hat mich geprägt. Vom Campus aus sehe ich die Gebäude, in denen ich einst studiert habe. Ein paar Schritte übers Feld – und ich stehe an dem Ort, wo für mich alles begann.

Dass dieser Standort heute so stark ist – vielleicht stärker denn je – und dass meine heutige berufliche Heimat, die Max-Planck-Gesellschaft, dazu beitragen darf und zugleich von diesem Umfeld profitiert, das schließt für mich persönlich den Kreis. Es ist mir daher eine große Freude, heute hier zu sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen, allen Mitarbeitern, die uns diesen Besuch so interessant, so einsichtsreich und so angenehm gestalten.

Und ich hoffe, Herr Ministerpräsident, lieber Herr Kretschmann, Frau Ministerin Olschowski – auch Sie beide genießen unseren Rundgang und blicken mit berechtigtem Stolz auf das, was hier entstanden ist. Denn das Land und Ihre Regierung haben uns über viele Jahre mit großem Engagement unterstützt. Sie hinterlassen ein gut bestelltes Haus – hier und an anderen Standorten im ganzen Land. Denken wir nur an Tübingen, Heilbronn, Heidelberg, Freiburg oder Konstanz. Übrigens – kaum ein anderes Bundesland investiert so konsequent in Forschung: 5,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts! Das ist ein internationaler Spitzenwert – vergleichbar mit Israel oder Südkorea.

Natürlich tragen dazu auch die Unternehmen bei – Bosch etwa gehört weltweit zur Spitze bei Patenten in der Quantensorik. Oder Trumpf, hier um die Ecke – Weltmarktführer bei Industrielasern!

Doch diese Stärke wäre ohne die exzellente Forschungslandschaft nicht möglich. Denn die jungen Forschenden sind die Quelle des Innovationsgeists – in den Laboren, in den Entwicklungsabteilungen, in den Köpfen. Umso wertvoller ist eine Landesregierung, die diese Talente fördert und ihnen Freiraum gibt.



Baden-Württemberg steht für Vielfalt: 13 Exzellenzcluster, Spitzen-Universitätskliniken in Heidelberg und Freiburg, das KIT, das DKFZ, das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme – und das kleine Oberwolfach, das sich an die Hänge des Schwarzwalds schmiegt und doch als „Hauptstadt der Mathematik“ gilt.

Liebe Freunde,

und dieser Campus ist ein Beweis für das Vertrauen des Landes in uns – und in unsere Leistungen. Ihre Regierung, Herr Kretschmann, Frau Olschowski, und nicht zu vergessen Frau Bauer, haben diese erfolgreiche Linie fortgeführt. Das zahlt sich sichtbar aus.

Vor zehn Jahren haben sicher viele noch geschmunzelt: „Wie bitte – Künstliche Intelligenz im Schwabenländle?“ Doch das Land stand von Anfang an zu uns. Und heute? Heute ist das Cyber Valley Europas führendes Zentrum für KI und Robotik – und wird diese Rolle weiter ausbauen. Erst im Mai fiel der Spatenstich für den neuen Bau.

Gleichzeitig – und das ist mir wichtig – darf die KI-Revolution unsere Klimaambitionen nicht gefährden. Damit KI nachhaltiger wird, brauchen wir Menschen, die wissen, wie man atomare Schichten stapelt, Quantenzustände beherrscht und Batteriematerialien erforscht. Diese Expertise finden wir hier – in der Festkörperforschung! Und dass die Besten ihres Faches Talente aus aller Welt gewinnen ist nur konsequent.

Unsere Forscherinnen – unterstützt von erstklassigen Technikern – arbeiten daran, Energiegewinnung, -speicherung und -umwandlung effizienter zu machen. Und sie können das – dank herausragender Infrastruktur, großzügig gefördert von der öffentlichen Hand.

Meine Damen und Herren,

deshalb bin ich zuversichtlich: Unsere digitale Zukunft kann auch eine nachhaltige sein – und: Sie wird wirtschaftlich Gestalt annehmen. Mein nächster Wunsch ist klar: Die großen Durchbrüche in der KI- und Roboter-gestützten Materialforschung sollen hier geschehen – im Neubau C+. Dafür hat uns die Landesregierung zuletzt rund 48 Millionen zugesagt – auch dafür ganz herzlichen Dank!

Lieber Herr Kretschmann,

ich will daraus heute kein Geheimnis machen: Wir sind von diesem Konzept so überzeugt, dass wir der Bundesregierung bereits seinen Ausbau vorgeschlagen haben – als Teil der Hightech Agenda Deutschland. Deshalb möchte ich mit einem Versprechen enden: Wir werden uns weiter mit ganzer Kraft für diesen Standort einsetzen. Denn er steht nicht nur für sich – er leistet einen Beitrag für die Zukunft Europas.

Vielen Dank – und alles Gute!